

Modulhandbuch

FR 4.1 Germanistik

Lehramt Deutsch (LAG, LAR, LAH, LAB)
BA Germanistik (Hauptfach / Nebenfach)

Version
vom
01. Juli 2010

Modulübersicht

1. literaturwissenschaftliche Module

A	Grundlagenmodul: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	5
D	Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500-1800	8
D3	Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500-1800 I	10
D4	Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500-1800 II	12
DE	Aufbaumodul Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart	14
E	Aufbaumodul: Literatur und Kultur nach 1800	16
E3	Aufbaumodul: Literatur und Kultur nach 1800 I	18
E4	Aufbaumodul: Literatur und Kultur nach 1800 II	20
H1	Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in der Textanalyse I	22
H2	Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht (nach 1800)	24
H3	Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht (1500-1800)	27
H4	Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht	30
J1	Literatur des Mittelalters	33
K3	Vertiefungsmodul: Historische Perspektiven der Literaturwissenschaft	34
R2	Bachelor-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft	36

2. sprachwissenschaftliche Module

C	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft	40
F1	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1 (Sprache und Struktur / Bedeutung)	42
F4	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 4 (Sprache und Bedeutung)	44
F5	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 5 (Sprache und Struktur)	46
G1	Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 1 (Sprache und Struktur I)	48
G2	Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 2 (Sprache und Bedeutung I)	50
G3	Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 3 (Sprache und Struktur II)	52
G4	Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 4 (Sprache und Bedeutung II)	54
J2	Deutsche Sprachgeschichte	56
P1	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht I	57
P2	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II	59
P3	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III	61
P5	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht V	64
P6	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht VI	67
Q1	Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 1	70
Q2	Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 2	72

3. mediävistische Module

B1	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache	75
B2	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	77
B3	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I	79
B4	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II	81

4. fachdidaktische Module

FD1	Lernen und Reden	86
FD2	Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch	88
FD3	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I – Semesterbegleitendes Schulpraktikum	90
FD4	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II – 4-wöchiges Schulpraktikum	92
T	Deutsch als Zweitsprache	94

5. Abschlussarbeiten

W1	wissenschaftliche Arbeit LAG	98
W2	wissenschaftliche Arbeit LAB	99
W3	wissenschaftliche Arbeit LAR	100
W4	wissenschaftliche Arbeit LAH	101
WB	Bachelorarbeit im BA-Germanistik	102

1. literaturwissenschaftliche Module

Grundlagenmodul: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft					A
Studiensemester 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus (1) Grundkurs I findet nur im WS statt (2) Grundkurs II findet nur im SS statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Dozent/inn/en	Wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	<p>Pflichtmodul im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> - BA Germanistik Hauptfach - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Grundkurs Literaturwissenschaft I und II: je <u>Abschlussklausur</u> (b)</p> <p>Nach zweimaligem Nicht-Bestehen der Abschlussklausuren ist die Wiederholung des jeweiligen Kurses erforderlich.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Grundkurs Literaturwissenschaft I: 2 SWS (3 CP)</p> <p>(2) Grundkurs Literaturwissenschaft II: 2 SWS (4 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Grundkurs Literaturwissenschaft I: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Klausurvorbereitung: 20 Stunden</p> <p>Grundkurs Literaturwissenschaft II: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Stunden Klausurvorbereitung: 45 Stunden</p>
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Klausuren in Grundkurs I und Grundkurs II) errechnet, indem die beiden Klausurnoten gemittelt werden.

Lernziele / Kompetenzen

- Das Grundlagenmodul A bietet eine Einführung in die Gegenstände, Aufgaben und Arbeitsweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.
- Erarbeitet werden Kenntnisse und Analysekatogorien, die dazu dienen, sich mit Primär- und Sekundärliteratur kritisch auseinanderzusetzen. Beides ist die Voraussetzung für die Textinterpretation, wie sie in späteren Seminaren praktiziert und eingeübt wird.
- Die Studierenden erwerben ein Bewusstsein für den Aufbau und den Konstruktcharakter literarischer Texte: Diese stehen immer in bestimmten literatur- und sozialgeschichtlichen, medialen, gattungspoetischen und ästhetischen Kontexten, deren Erarbeitung und Reflexion zentral ist für ein intersubjektiv nachprüfbares und möglichst adäquates Verstehen insbesondere historisch zurückliegender literarischer Werke.
- Neben solchen allgemeinen Verständnisvoraussetzungen geht es um den Erwerb propädeutischen Grundlagenwissens, das die Entwicklung einer fachsprachlichen Beschreibungs- und Erklärungskompetenz fundiert. Dazu gehört insbesondere die Einübung in die wissenschaftlich-terminologisch korrekte Beschreibung literarischer Formen und Strukturen und ihre Anwendung bei der Erschließung literarischer Texte.
- Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitstechniken der germanistischen Literaturwissenschaft kennen, werden vertraut gemacht mit den wichtigsten fachspezifischen Nachschlagewerken und machen erste Erfahrungen mit dem eigenständigen Recherchieren und Bibliographieren von Forschungsliteratur.

Inhalt

Das Grundlagenmodul „Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft“ vermittelt Basiswissen in folgenden Bereichen:

- Fiktionalität, Literarizität
- Grundlagen der Textkritik und Editionstechnik
- Rhetorik
- Gattungen und Schreibweisen
- Verslehre
- Bauelemente lyrischer Texte
- Bauelemente dramatischer Texte
- Bauelemente epischer Texte
- Grundlagen der Textinterpretation
- Bibliographieren und Recherchieren (in Grundkurs II u.a. eingeübt durch eine bibliographische Hausaufgabe)
- Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Argumentationsweisen

Der Erwerb fachspezifischer analytischer Kompetenzen und der entsprechenden Terminologie geht einher mit der exemplarischen Interpretation literarischer Texte, die die drei Hauptgattungen Lyrik, Epik und Dramatik abdecken. Dabei sollen die eingehender interpretierten Texte in einem historischen Zusammenhang stehen (etwa durch die Zugehörigkeit zur gleichen Epoche oder Stilrichtung), um einen ersten Zugang zu literargeschichtlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die systematische Vermittlung von Analysekatogorien und Fachsprachenkompetenz steht im Mittelpunkt von Grundkurs I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken werden vorzugsweise im obligatorischen Tutorium eingeübt, das zugleich der begleitenden Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des in Grundkurs I behandelten Stoffs dient. Die historisch vertiefende und an Einzeltexten exemplifizierende Interpretation erfolgt überwiegend im Grundkurs II.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Zur Erarbeitung des Grundlagenwissens steht ein fachrichtungsinternes Skript zur Verfügung. Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Fokus auf Texte und Autoren der Literatur von 1500-1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Fokus auf Texte und Autoren von 1500 bis 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft die in der Vorlesung angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500-1800 I					D3
Studiensem. BA: 2-3 oder 3-4 Lehrämter: 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann in jedem Semester begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach & Nebenfach Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/Schwerpunkt Literaturwissenschaft (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	<u>zur Vorlesung:</u> keine <u>zum Proseminar:</u> erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	Bachelor Germanistik Hauptfach: <u>Abschlussklausur <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 12-15 S.) (b) am Ende des Proseminars unter Voraussetzung des vorherigen oder parallelen Besuchs der Vorlesung. In den Proseminaren der Module D3 und E4 kann entweder je eine Hausarbeit als Prüfung geschrieben werden, oder aber auf beide Kurse verteilt eine Hausarbeit und eine Klausur. Der/die Seminarleiter/in legt dabei bei Seminarbeginn fest, ob er/sie nur eine Hausarbeit oder Hausarbeit und Klausur als Prüfungsformen anbietet. Ein Anspruch auf ein Klausurangebot besteht nicht. Lehramtsstudiengänge: <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 12-15 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur ab 1500 2 SWS (2 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Bachelor Germanistik Hauptfach: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 50 Stunden

Lehramtsstudiengänge:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden

Vorbereitung der Hausarbeit: 50 Stunden

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur 1500-1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen im „Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Literatur 1500-1800“ der exemplarischen Vertiefung literaturwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärktem Fokus auf die Literatur vor 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar behandelt ausgewählte Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.) und untersucht einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500-1800 II					D4
Studiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann in jedem Semester begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach
Zulassungsvoraussetzungen	<u>zum Proseminar:</u> erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Modulprüfung: Bachelor Germanistik Hauptfach: <u>Abschlussklausur</u> (b) <i>oder</i> <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 12-15 S.)(b) am Ende des Proseminars unter Voraussetzung des vorherigen oder parallelen Besuchs der Vorlesungen. In den Proseminaren der Module E3 und D4 kann entweder je eine Hausarbeit als Prüfung geschrieben werden, oder aber auf beide Kurse verteilt eine Hausarbeit und eine Klausur. Der/die Seminarleiter/in legt dabei bei Seminarbeginn fest, ob er/sie nur eine Hausarbeit oder Hausarbeit und Klausur als Prüfungsformen anbietet. Ein Anspruch auf ein Klausurangebot besteht nicht.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur ab 1500 2 SWS (2 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP) (3) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (2 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Workload insgesamt: 2 x 60 Stunden Präsenz: je 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: je 30 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Bachelor Germanistik Hauptfach: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 50 Stunden Lehramtsstudiengänge: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit: 50 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Abschlussklausur

bzw. Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur 1500-1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen im „Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Literatur 1500-1800 II“ der exemplarischen Vertiefung literaturwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärktem Fokus auf die Literatur 1500-1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar behandelt ausgewählte Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.) und untersucht einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Fokus auf Texte und Autoren der Literatur von 1500-1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesungen vermitteln deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft die in der Vorlesung angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen an ausgewählten Gegenständen der Literatur entweder von 1500 bis 1800 oder nach 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Fokus auf Texte und Autoren der Literatur nach 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Fokus auf Texte und Autoren der Literatur nach 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft die in der Vorlesung angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen an ausgewählten Gegenständen der Literatur von nach 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Aufbaumodul: Literatur und Kultur nach 1800 I					E3
Studiensem. BA: 2-3 oder 3-4 Lehrämter: 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann in jedem Semester begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach & Nebenfach Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/Schwerpunkt Literaturwissenschaft (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	<u>zum Proseminar:</u> erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Modulprüfung: Bachelor Germanistik Hauptfach: <u>Abschlussklausur (b) oder schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 12-15 S.)(b) am Ende des Proseminars unter Voraussetzung des vorherigen oder parallelen Besuchs der Vorlesung. In den Proseminaren der Module E3 und D4 kann entweder je eine Hausarbeit als Prüfung geschrieben werden, oder aber auf beide Kurse verteilt eine Hausarbeit und eine Klausur. Der/die Seminarleiter/in legt dabei bei Seminarbeginn fest, ob er/sie nur eine Hausarbeit oder Hausarbeit und Klausur als Prüfungsformen anbietet. Ein Anspruch auf ein Klausurangebot besteht nicht. Lehramtsstudiengänge: <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 12-15 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur ab 1500 2 SWS (2 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Bachelor Germanistik Hauptfach: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 50 Stunden

Lehramtsstudiengänge:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden

Vorbereitung der Hausarbeit: 50 Stunden

Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung
(Abschlussklausur bzw. Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur nach 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen im „Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Literatur nach 1800 A“ der exemplarischen Vertiefung literaturwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärktem Fokus auf die Literatur nach 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar behandelt ausgewählte Gegenständen der Literatur nach 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.) und untersucht einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Aufbaumodul: Literatur und Kultur nach 1800 II					E4
Studiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann in jedem Semester begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach
Zulasungsvoraussetzungen	<u>zum Proseminar:</u> erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	Modulprüfung: Bachelor Germanistik Hauptfach: <u>Abschlussklausur</u> (b) <i>oder</i> <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 12-15 S.)(b) am Ende des Proseminars unter Voraussetzung des vorherigen oder parallelen Besuchs der Vorlesungen. In den Proseminaren der Module D3 und E4 kann entweder je eine Hausarbeit als Prüfung geschrieben werden, oder aber auf beide Kurse verteilt eine Hausarbeit und eine Klausur. Der/die Seminarleiter/in legt dabei bei Seminarbeginn fest, ob er/sie nur eine Hausarbeit oder Hausarbeit und Klausur als Prüfungsformen anbietet. Ein Anspruch auf ein Klausurangebot besteht nicht.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur ab 1500 2 SWS (2 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP) (3) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (2 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Workload insgesamt: 2 x 60 Stunden Präsenz: je 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: je 30 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Bachelor Germanistik Hauptfach: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 50 Stunden Lehramtsstudiengänge: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit: 50 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

(Abschlussklausur bzw. Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500 bis zur Gegenwart mit einem Schwerpunkt auf der Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur 1500-1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen im „Aufbaumodul Literaturwissenschaft: Literatur nach 1800 II“ der exemplarischen Vertiefung literaturwissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen mit verstärktem Fokus auf die Literatur nach 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar behandelt ausgewählte Gegenständen der Literatur nach 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.) und untersucht einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in der Textanalyse I					H1
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 6	Turnus Die VL findet nur im WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, und der Älteren deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Vorlesung: Professoren und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie Hauptseminare: Professoren, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Hauptfach
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul A. Der vorherige Abschluss der Module E1 und D1 wird dringendst empfohlen.
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Modulprüfung: <u>Schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 25 S.) (b) im Rahmen des Hauptseminars
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft" 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar zur Neueren deutschen Literatur (wahlweise zur Literatur 1500-1800 oder nach 1800) 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein) Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung (Hausarbeit).
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft - Fähigkeit literaturwissenschaftliche Texte bestimmten Paradigmen zuzuordnen - Fähigkeit sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden - Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen - Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter spezifischem Erkenntnisinteresse

- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u.a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Gebiet der Neueren deutschen Literatur an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht (n. 1800)					H2
Studiensem. 5-7	Regelstudiensem. 7	Turnus Die VL findet nur im WS statt; das Modul kann nur im WS begonnen werden	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r Manfred Engel

Dozent/inn/en

Vorlesung:
Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.

Hauptseminar:
Professoren, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie

Proseminar Literaturdidaktik:
Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Didaktik

Zuordnung zum Curriculum

Wahlpflichtmodul im Studiengang

- Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)
- Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)
- Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zulassungsvoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 und erfolgreicher Abschluss von Modul A. Der vorherige Besuch des Moduls D (LAH, LAR) bzw. D1 (LAB) sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.

Prüfungsleistungen / Studienleistungen

Der Stoff der **Vorlesung** wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit).

Hauptseminar:
Schriftliche Hausarbeit (b)

Proseminar:
Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b)

Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft"	2 SWS (3 CP)
(2) Hauptseminar Literatur nach 1800	2 SWS (7 CP)
(3) Proseminar Literaturdidaktik	2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand

Vorlesung:
Workload insgesamt: 90 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden
Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein)

Hauptseminar:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Stunden

Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Proseminar Literaturdidaktik:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden

Klausur / Hausarbeit / Portfolio: 50 Stunden

Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfung im Hauptseminar (Hausarbeit) und die Teilprüfung im Proseminar (Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio) im Verhältnis 7:4 gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuzuordnen
- Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden
- Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen
- Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter je spezifischem Erkenntnisinteresse
- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens
- Einsicht in die Relevanz von Basistheorien und -methoden der Literaturwissenschaft für literaturdidaktische Theoriebildung und unterrichtliche Praxis
- Reflexion des Zusammenhangs zwischen Literaturtheorie und Literaturdidaktik an exemplarischen Beispielen
- Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse literaturwissenschaftlicher Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und ihre Umsetzung in didaktisches Handeln zu konzipieren

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Zeitraum von 1800 bis zur Gegenwart an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion so wie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Im literaturdidaktischen Proseminar werden die in der Vorlesung vorgestellten literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Literaturdidaktik reflektiert. An exemplarischen Theoriemodellen und am Beispiel ausgewählter Texte werden die Zusammenhänge zwischen literaturtheoretischen und literaturdidaktischen Modellen diskutiert und ihre Konsequenzen für unterrichtliches Handeln erarbeitet.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl.

„Weitere Informationen“), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.

Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht (1500-1800)					H3
Studiensem. 5-7	Regelstudiensem. 7	Turnus Die VL findet nur im WS statt; das Modul kann nur im WS begonnen werden	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r

Manfred Engel

Dozent/inn/en

Vorlesung:

Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.

Hauptseminar:

Professoren, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Proseminar Literaturdidaktik:

Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Didaktik

Zuordnung zum Curriculum

Wahlpflichtmodul im Studiengang

- Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)
- Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)
- Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zulassungsvoraussetzungen

erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 und erfolgreicher Abschluss von Modul A. Der vorherige Besuch des Moduls E (LAH, LAR) bzw. E1 (LAB) sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.

**Prüfungsleistungen /
Studienleistungen**

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit).

Hauptseminar:

Schriftliche Hausarbeit (b)

Proseminar:

Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b)

Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft" 2 SWS (3 CP)

(2) Hauptseminar Literatur 1500-1800 2 SWS (7 CP)

(3) Proseminar Literaturdidaktik 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand

Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein)

Hauptseminar:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Stunden

Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Proseminar Literaturdidaktik:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden

Klausur / Hausarbeit / Portfolio: 50 Stunden

Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfung im Hauptseminar (Hausarbeit) und die Teilprüfung im Proseminar (Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio) im Verhältnis 7:4 gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuzuordnen
- Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden
- Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen
- Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter je spezifischem Erkenntnisinteresse
- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens
- Einsicht in die Relevanz von Basistheorien und -methoden der Literaturwissenschaft für literaturdidaktische Theoriebildung und unterrichtliche Praxis
- Reflexion des Zusammenhangs zwischen Literaturtheorie und Literaturdidaktik an exemplarischen Beispielen
- Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse literaturwissenschaftlicher Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und ihre Umsetzung in didaktisches Handeln zu konzipieren

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Zeitraum von 1500 bis 1800 an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion so wie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Im literaturdidaktischen Proseminar werden die in der Vorlesung vorgestellten literaturwissenschaftlicher Theorien und Methoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Literaturdidaktik reflektiert. An exemplarischen Theoriemodellen und am Beispiel ausgewählter Texte werden die Zusammenhänge zwischen literaturtheoretischen und literaturdidaktischen Modellen diskutiert und ihre Konsequenzen für unterrichtliches Handeln erarbeitet.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl. „Weitere Informationen“), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.

Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht					H4
Studiensem. 5-7	Regelstudiensem. 7	Turnus Die VL findet nur im WS statt; das Modul kann nur im WS begonnen werden	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r	Manfred Engel
Dozent/inn/en	<p>Vorlesung: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.</p> <p>Hauptseminar: Professoren, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p> <p>Proseminar Literaturdidaktik: Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Didaktik</p>
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 <i>und</i> erfolgreicher Abschluss von Modul A. Der vorherige Besuch des Moduls DE (im Schwerpunkt Sprachwissenschaft) bzw. der Module D3 und E3 (im Schwerpunkt Literaturwissenschaft) sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<p>Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit).</p> <p>Hauptseminar: <u>schriftliche Hausarbeit</u> (b)</p> <p>Proseminar: <u>Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio</u> (b) Welche der genannten Prüfungsleistungen zu erbringen ist, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft 2 SWS (3 CP)</p> <p>(2) Hauptseminar Systematische Fragestellungen der Literaturwissenschaft vor oder nach 1700 2 SWS (7 CP)</p> <p>(3) Proseminar Literaturdidaktik 2 SWS (4 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein)</p> <p>Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Stunden</p>

Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Stunden
Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Proseminar Literaturdidaktik:

Workload insgesamt: 120 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden
Klausur / Hausarbeit / Portfolio: 50 Stunden

Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfung im Hauptseminar (Hausarbeit) und die Teilprüfung im Proseminar (Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio) im Verhältnis 7:4 gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuzuordnen
- Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden
- Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen
- Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter je spezifischem Erkenntnisinteresse
- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens
- Einsicht in die Relevanz von Basistheorien und -methoden der Literaturwissenschaft für literaturdidaktische Theoriebildung und unterrichtliche Praxis
- Reflexion des Zusammenhangs zwischen Literaturtheorie und Literaturdidaktik an exemplarischen Beispielen
- Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse literaturwissenschaftlicher Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und ihre Umsetzung in didaktisches Handeln zu konzipieren

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar zu systematischen Fragestellungen betrachtet Texte unter literaturtheoretischen, gattungstheoretischen, thematologischen oder anderen systematischen Gesichtspunkten. Im Zentrum steht hier die Frage nach der Funktion ästhetischer Konzeptualisierungen oder tradierter literarischer Textmuster für die Konstitution von Texten und nach ihrer historischen Varianz.

Im literaturdidaktischen Proseminar werden die in der Vorlesung vorgestellten literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Literaturdidaktik reflektiert. An exemplarischen Theoriemodellen und am Beispiel ausgewählter Texte werden die Zusammenhänge zwischen literaturtheoretischen und literaturdidaktischen Modellen diskutiert und ihre Konsequenzen für unterrichtliches Handeln erarbeitet.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl. „Weitere Informationen“), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.

Literatur des Mittelalters					J1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5	5	WS	1 Semester	2 SWS	7

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte

Dozent/inn/en Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Älteren deutschen Philologie

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Hauptfach

Zulassungsvoraussetzungen erfolgreicher Abschluss des Moduls B2

Prüfungsleistungen / Studienleistungen (1) Referat (u) oder Arbeitspapier (u)
(2) schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS Hauptseminar Literatur des Mittelalters 2 SWS (7 CP)

Arbeitsaufwand Workload insgesamt: 210 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden
Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden
Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der Hausarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

- Einblicke in die Probleme der literarischen Epochenbildung im Mittelalter (z.B. Kontinuität und Rezeptionen der Antike; die sog. Renaissancen des Mittelalters; Nachahmung der Meister: Klassizismus- und Epigonen-Begriffe)
- Einblicke in die Kulturalität und Medialität mittelalterlicher Literatur (z.B. Mündlichkeit und Schriftlichkeit; literarische Interessenbildung in der Interaktion von Mäzenen, Hörern, Lesern und Autoren; von der seriellen Handschriftenproduktion zum Frühdruck)
- Einblicke in die kulturell bedingte Evolution von neuen Kategorien und Codes in den Bereichen der Fiktion, der Ritualität, der Rationalität und Emotionalität
- Reflexion der Bedingtheit eigener Normen durch die Konfrontation mit der Alterität des Mittelalters (z.B. in theologischer und mythischer Weltdeutung)
- Einblicke in die Entstehung und Position deutscher Literatur im Rahmen vornationaler, europaweiter literarischer und kultureller Kommunikation (z.B. Artusromane; Lyrik)

Inhalt

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters. Es dient der intensiven theoriegeleiteten, problemgeschichtlich orientierten und repräsentativen Text- und Kontextanalyse. Im Zentrum steht die Frage nach spezifischen Mustern und Regeln literarischer und kultureller Evolution, als deren Zeugnis die Texte gelesen werden.

Vertiefungsmodul: Historische Perspektiven der Literaturwissenschaft					K3
Studiensem. 8-9	Regelstudiensem. 9	Turnus Das Modul kann in SS oder WS begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 16

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von Modul A <i>und</i> im Schwerpunkt Literaturwissenschaft: erfolgreicher Abschluss von Modul D3 oder Modul E3 im Schwerpunkt Sprachwissenschaft: erfolgreicher Abschluss von Modul DE Die vorherige Teilnahme an Modul H4 sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit bzw. Referat/Arbeitspapier), das ebenfalls einen historischen Schwerpunkt aufweist. (1) ein Hauptseminar ein <u>Referat oder Arbeitspapier</u> (u) (2) ein Hauptseminar eine <u>schriftliche Hausarbeit</u> (ca. 25 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (2 CP) (2) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen nach 1700 2 SWS (7 CP) (3) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen vor 1700 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Hauptseminare - je: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Stunden Anfertigung Referat/Arbeitspapier bzw. Hausarbeit: 60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht dem Ergebnis der benoteten Teilprüfung des Moduls (Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Die beiden Hauptseminare beschäftigen sich mit literaturgeschichtlichen Gegenständen aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis 1700 bzw. von 1700 bis zur Gegenwart. Die literaturgeschichtlichen Hauptseminare vertiefen die literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse. Im Zentrum stehen Fragen nach den Gesetzen und Regeln kultureller und literarischer Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Bachelor-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft					R2
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 6	Turnus Das Modul kann in SS oder WS begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und des Lehrstuhls für Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	Professoren, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft sowie des Lehrstuhls für Ältere deutsche Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Nebenfach
Zulassungsvoraussetzungen	für das <u>Hauptseminar</u> : erfolgreicher Abschluss des Moduls A <i>und</i> erfolgreicher Abschluss eines der Module D3, E3. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend nahegelegt.
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	Die Modulprüfung besteht in der am Ende des Hauptseminars anzufertigenden schriftlichen Hausarbeit (15 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur 2 SWS (2 CP) (2) Hauptseminar zur Literatur 2 SWS (5 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 10 Stunden Hauptseminar: Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit: 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

Die Lernziele/Kompetenzen differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt:

(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

- Vertrautheit mit allgemeinen Gesetzen ästhetischer Kommunikation (Fiktionalität, Literarizität etc.)
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten, Schreibweisen und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Positionen der Ästhetik und Poetik
- Einblick in Typen ästhetischer Programmbildung (Fragen der Mimesis, Autonomie vs. Heteronomie etc.)
- Einblick in das Verhältnis ästhetischer Diskurse zu ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt (z.B. Literatur und Politik, Literatur und Recht u.a.)
- Bekanntschaft mit Formen der Weltbeschreibung und Weltdeutung (z.B. das Komische, Literatur und Melancholie etc.)
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Inhalt

Die Inhalte differieren je nach gewählten (historischen oder systematischen) Schwerpunkten:

(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Gegenständen aus dem Bereich der deutschen Literaturgeschichte (Mittelalter bis Gegenwart). Es vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse größeren Raum gibt. Im Zentrum steht Fragen nach den Regeln literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen.

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

Die Vorlesung behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit spezielleren Gegenständen wie einzelnen Stoffen, Motiven, Topoi oder Themen. Es widmet sich der intensiven Analyse ästhetischer Produkte unter den genannten systematischen Gesichtspunkten. Dabei werden die systematischen Fragestellungen nach Maßgabe der behandelten Texte (vor oder nach 1700) differenziert. So wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auch systematische Fragestellungen historisch differenziert werden müssen.

Weitere Informationen

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

2. sprachwissenschaftliche Module

Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft					C
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus (1) VL und GK I nur im WS (2) GK II nur im SS	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Professoren des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft Professoren, Privatdozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen <u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	keine Modulprüfung: <u>Abschluss-Klausur</u> (b) mit Fragen aus allen drei Veranstaltungen (VL, Grundkurs I und II)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP) (2) Grundkurs Sprachwissenschaft I 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (3) Grundkurs Sprachwissenschaft II 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden Grundkurs Sprachwissenschaft I: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden Grundkurs Sprachwissenschaft II: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden
Modulnote	Note der Abschluss-Klausur

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft. Sie erwerben die Fähigkeit, in den linguistischen Kernbereichen Beschreibungen und einfache Analysen natürlicher sprachlicher Daten selbstständig durchzuführen. Eingeübt wird darüber hinaus die Fähigkeit des Argumentierens innerhalb von sprachwissenschaftlichen Theorien.

Inhalt

Vorlesung Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung führt ein in die Kernbereiche der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und skizziert weitere Teilgebiete wie z. B. Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachverwendung. Am Beispiel des Deutschen wird ein Überblick über Aufbau und Funktion des Sprachsystems vermittelt und Einblick gegeben in die kognitiven, sozialen, regionalen und typologischen Bezüge von Sprache.

Grundkurs Sprachwissenschaft I:

- Syntax des Deutschen (Satzglieder, Topologie, X-bar-Schema)
- Morphologie des Deutschen (Flexion, Wortbildung)
- Phonetik / Phonologie und Orthografie (Lautinventar des Deutschen, phonologische Regeln, orthografische Prinzipien)

Grundkurs Sprachwissenschaft II:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1 (Sprache und Struktur / Sprache und Bedeutung)					F1
Studiensem. 2-3	Regelstudiensem. 2-3	Turnus die PSe finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	Professoren des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	<p>Pflichtmodul im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> - BA Germanistik Hauptfach - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen <u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<p>keine</p> <p>(1) Referat (u)</p> <p>(2) <u>Schriftlicher Leistungsnachweis</u> (b).</p> <p>Der schriftliche Leistungsnachweis wird in einem der beiden PSe erbracht. In welchem PS, ist frei wählbar. Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Proseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN (4 CP)</p> <p>(2) Proseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN (4 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Proseminar Sprache und Struktur:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Stunden</p> <p>Präsenz: 30 Stunden</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden</p> <p>Referat: 30 Stunden</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden</p> <p>Proseminar Sprache und Bedeutung:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Stunden</p> <p>Präsenz: 30 Stunden</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden</p> <p>Referat: 30 Stunden</p> <p>Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden</p>
Modulnote	Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Struktur und Sprache und Bedeutung:

Proseminar Sprache und Struktur:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembezug, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Proseminar Sprache und Bedeutung:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 4 (Sprache und Bedeutung)					F4
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 4	Turnus (1) Die VL findet nur im WS statt (2) Die PS finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Professur des Bereichs Semantik und Pragmatik Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht-Modul im Studiengang Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Vorlesung: Klausur (u) Proseminar Sprache und Bedeutung / Proseminar Sprache und Struktur: (1) Referat (u) (2) <u>Schriftlicher Leistungsnachweis</u> (b). Der schriftliche Leistungs- nachweis wird in einem der beiden PS erbracht. In welchem PS, ist frei wählbar. Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 200 TN, (3CP) (2) Proseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (4CP) (3) Proseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden Proseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Referat: 30 Stunden Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden Proseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Referat: 30 Stunden Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden
Modulnote	Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Bedeutung und Sprache und Struktur:

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Proseminar Sprache und Bedeutung:

Wie die Vorlesung, allerdings mit einer schwächeren theoretischen und einer stärkeren praktischen Ausrichtung.

Proseminar Sprache und Struktur:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 5 (Sprache und Struktur)					F5
Studiensem. LAG/SW: 2-3 LAG/LW: 4-5	Regelstudiensem. LAG/SW: 3 LAG/LW: 5	Turnus (1) Die VL findet nur im SS statt (2) Die PS finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Professur des Bereichs Grammatik Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht-Modul im Studiengang Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Vorlesung: Klausur (u) Proseminar Sprache und Bedeutung / Proseminar Sprache und Struktur: (1) Referat (u) (2) <u>Schriftlicher Leistungsnachweis</u> (b). Der schriftliche Leistungs- nachweis wird in einem der beiden PS erbracht. In welchem PS, ist frei wählbar. Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Struktur 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP) (2) Proseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP) (3) Proseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden Proseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Referat: 30 Stunden Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden Proseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Referat: 30 Stunden Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden
Modulnote	Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Struktur bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembezug, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

In den Proseminaren zu den Teilbereichen Sprache und Struktur und Sprache und Bedeutung werden die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte vertieft:

Proseminar Sprache und Struktur:

Wie die Vorlesung, allerdings mit einer schwächeren theoretischen und einer stärkeren praktischen Ausrichtung.

Proseminar Sprache und Bedeutung:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 1 (Sprache und Struktur I)					G1
Studiensem. 4-5	Regelstudiensem. 4-5	Turnus (1) Die VL findet nur im SS statt (2) PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en Professur des Bereichs Grammatik
Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter (nur PS, promoviert: auch HS) des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach

Zulassungsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls C

Prüfungsleistungen / Studienleistungen

Vorlesung: Klausur (u)

Proseminar:

(1) Referat (u)

(2) Schriftlicher Leistungsnachweis (b).

Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.

Hauptseminar:

(1) Referat (u)

(2) Klausur oder Hausarbeit (b). Welcher der genannten Nachweise zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiterin fest.

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung Sprache und Struktur 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)

(2) Proseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)

(3) Hauptseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)

Arbeitsaufwand

Vorlesung Sprache und Struktur:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Proseminar Sprache und Bedeutung:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Referat: 30 Stunden

Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden

Referat: 40 Stunden

Klausur oder Hausarbeit: 80 Stunden

Modulnote

Einzelnoten aus den beiden Seminaren gewichtet im Verhältnis 7 (Hauptseminar) : 4 (Proseminar).
Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Grammatik des Deutschen (Syntax, Morphologie u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Grammatik mit der Semantik und Pragmatik interagiert (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Semantik, Syntax und Pragmatik). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Struktur

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Struktur bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Proseminar Sprache und Bedeutung

Das Proseminar vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Semantik und Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Hauptseminar Sprache und Struktur

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. Empfohlen wird, ein Proseminar aus dem Bereich Phonetik-Phonologie abzuschließen, bevor ein themengleiches Hauptseminar besucht wird.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 2 (Sprache und Bedeutung I)					G2
Studiensem. 4-5	Regelstudiensem. 4-5	Turnus (1) Die VL findet nur im WS statt (2) PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en Professur des Bereichs Semantik und Pragmatik
Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter (nur PS, promoviert: auch HS) des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach

Zulassungsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls C

Prüfungsleistungen / Studienleistungen

Vorlesung: Klausur (u)

Proseminar:

(1) Referat (u)

(2) Schriftlicher Leistungsnachweis (b).

Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.

Hauptseminar:

(1) Referat (u)

(2) Klausur oder Hausarbeit (b). Welcher dieser Leistungsnachweise zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiterin fest.

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)

(2) Proseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (4CP)

(3) Hauptseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (7CP)

Arbeitsaufwand

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Proseminar Sprache und Struktur:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Referat: 30 Stunden

Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Stunden

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden

Referat: 40 Stunden

Klausur oder Hausarbeit: 80 Stunden

Modulnote

Einzelnoten aus den beiden Seminaren gewichtet im Verhältnis 7 (Hauptseminar) : 4 (Proseminar).
Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Semantik und Pragmatik (Logik, lexikalische Semantik, Satzsemantik u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Grammatik mit der Semantik und Pragmatik interagiert (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Semantik, Syntax und Pragmatik). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Bedeutung bietet eine umfassende Darstellung zu einem der semantischen bzw. pragmatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik, intensionale Semantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Proseminar Sprache und Struktur:

Das Proseminar vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus dem Teilbereich Grammatik:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 3 (Sprache und Struktur II)					G3
Studiensem. 4-5	Regelstudiensem. 5	Turnus (1) Die VL findet nur im SS statt (2) das HS findet in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r	Professur des Bereichs Grammatik
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter (nur HS) des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft und Professoren der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls C
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Vorlesung: <u>Klausur</u> (u) Hauptseminar: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (b). Welcher dieser Leistungsnachweise zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiterin fest.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Struktur 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP) (2) Hauptseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (6 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Referat: 30 Stunden Klausur oder Hausarbeit: 60 Stunden
Modulnote	Note der Klausur <u>bzw.</u> Hausarbeit Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Grammatik (Syntax, Morphologie u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Bereiche der Grammatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Morphologie, Morphologie und Orthographie). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Struktur:

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Struktur bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembezug, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. Empfohlen wird, ein Proseminar aus dem Bereich Phonetik-Phonologie abzuschließen, bevor ein themengleiches Hauptseminar besucht wird.

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen und Ausdrucksformen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen und Ausdrucksformen)

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft 4 (Sprache und Bedeutung II)					G4
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 6	Turnus (1) Die VL findet nur im WS statt (2) das HS findet i.d.R. in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche/r	Professur des Bereichs Semantik und Pragmatik
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter (nur HS) des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls C
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	Vorlesung: <u>Klausur</u> (u) Hauptseminar: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur</u> <i>oder</i> <u>Hausarbeit</u> (b). Welcher dieser Leistungsnachweise zu erbringen ist, legt der/die Seminarleiterin fest.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP) (2) Hauptseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (6 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Referat: 30 Stunden Klausur oder Hausarbeit: 60 Stunden
Modulnote	Note der Klausur <u>bzw.</u> Hausarbeit Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Semantik und Pragmatik (Logik, lexikalische Semantik, Satzsemantik u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Bereiche der Semantik und Pragmatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Satzmodus und Satzsemantik, Sprechakte und Logik). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung Sprache und Bedeutung:

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Bedeutung bietet eine umfassende Darstellung zu einem der semantischen bzw. pragmatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik, intensionale Semantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Deutsche Sprachgeschichte					J2
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5	5	WS	1 Semester	2	7

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte
Dozent/inn/en	Professoren und Habilitierte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neuere deutsche Sprachwissenschaft)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Bachelor Germanistik Hauptfach
Zulassungsvoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	(1) Referat (u) oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien (u) (2) <u>Hausarbeit</u> (ca. 25 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar Sprachgeschichte 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der Hausarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefte Einsicht in die Variabilität und Geschichtlichkeit des Deutschen, sowie in das Zusammenspiel äußerer historisch-sozialer Bedingungen und sprecherspezifischer Bedürfnisse/Intentionen mit ihren je eigenen Wirkungen in unterschiedlichen Prozessen des Sprachwandels.

Inhalt

Das Hauptseminar Sprachgeschichte konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren (- idiolekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht I					P1
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 6	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Professur des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft (Semantik und Pragmatik)
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft sowie Mitarbeiter und Lehrbeauftragte für den Bereich Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Sprachwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 <u>und</u> erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Hauptseminar Sprache und Bedeutung: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (b). Proseminar Sprachdidaktik: <u>Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio</u> (b). Für HS und PS gilt: Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Hauptseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP) (2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)
Arbeitsaufwand	Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Referat: 40 Stunden Klausur <u>oder</u> Hausarbeit: 80 Stunden Proseminar Sprachdidaktik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 50 Stunden
Modulnote	Einzelnoten aus beiden Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (Hauptseminar) : 4 (Proseminar). Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des

Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Bedeutung einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU.
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem Hauptseminar besucht werden.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II					P2
Studiensem. 6-7	Regelstudiensem. 7	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Professur des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft (Grammatik)
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft sowie Mitarbeiter und Lehrbeauftragte für den Bereich Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Sprachwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 und erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (b).</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik: <u>Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio</u> (b).</p> <p>Für HS und PS gilt: Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Hauptseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)</p> <p>(2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Referat: 40 Stunden Klausur <u>oder</u> Hausarbeit: 80 Stunden</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 50 Stunden</p>
Modulnote	<p>Einzelnoten aus beiden Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (Hauptseminar) : 4 (Proseminar).</p> <p>Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.</p>

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem Hauptseminar besucht werden.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III					P3
Studiensem. 6-9	Regelstudiensem. 9	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 18

Modulverantwortliche/r Dozent/inn/en	Professoren des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter des Bereichs neuere deutsche Sprachwissenschaft sowie Mitarbeiter und Lehrbeauftragte für die Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Literaturwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 <u>und</u> erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Hauptseminar Sprache und Bedeutung: (1) Referat (u) (2) Klausur <u>oder</u> Hausarbeit (b). Proseminar Sprachdidaktik: Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio (b). Hauptseminar Sprache und Struktur: (1) Referat (u) (2) Klausur <u>oder</u> Hausarbeit (b). Für die beiden HS und das PS gilt: Welche dieser alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Hauptseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP) (2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP) (3) Hauptseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)
Arbeitsaufwand	Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Referat: 40 Stunden Klausur <u>oder</u> Hausarbeit: 80 Stunden Proseminar Sprachdidaktik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 50 Stunden Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden
Referat: 40 Stunden
Klausur oder Hausarbeit: 80 Stunden

Modulnote Einzelnoten aus allen drei Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (pro Hauptseminar) : 4 (Proseminar).
Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem

Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht V					P5
Studiensem. LAR, LAH: 5-7 LAB: 7-9	Regelstudiensem. LAR, LAH: 7 LAB: 9	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 16

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche neuere deutsche Sprachwissenschaft (Semantik und Pragmatik) und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	<p>1. Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter der Bereiche neuere deutsche Sprachwissenschaft</p> <p>2. Proseminar Sprachdidaktik: Mitarbeiter und Lehrbeauftragte im Bereich Fachdidaktik</p> <p>3. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Professoren, und Mitarbeiter des Bereichs Ältere deutsche Philologie</p>
Zuordnung zum Curriculum	<p>Wahlpflichtmodul für die Studiengänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 <u>und</u> erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (b).</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik: <u>Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio</u> (b).</p> <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) <u>Klausur</u> (b)</p> <p>Für das HS Sprache und Bedeutung und das PS Sprachdidaktik gilt: Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Hauptseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)</p> <p>(2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)</p> <p>(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache 2 SWS, max. 30 TN, (5 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden</p>

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden
Referat: 40 Stunden
Klausur oder Hausarbeit: 80 Stunden

Proseminar Sprachdidaktik:

Workload insgesamt: 120 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden
Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 50 Stunden

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Workload insgesamt: 150 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung: 45 Stunden
Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden
Vorbereitung Klausur: 45 Stunden

Modulnote

Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 4 (Proseminar Sprachdidaktik) : 5 (Proseminar Geschichte der deutschen Sprache) : 7 (Hauptseminar Sprache und Bedeutung).
Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden erwerben/vertiefen die Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse sprachhistorischer Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und in didaktisches Handeln umzusetzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, Schülern Teilhabe am kulturellen Gedächtnis und Teilnahme am sprachlichen Leben der Gegenwart zu vermitteln.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU.
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Das **Proseminar Geschichte der deutschen Sprache** vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht VI					P6
Studiensem. LAR, LAH: 4-6 LAB: 6-8	Regelstudiensem. LAR, LAH: 6 LAB: 8	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 16

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche neuere deutsche Sprachwissenschaft (Grammatik) und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	<p>1. Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter der Bereiche neuere deutsche Sprachwissenschaft</p> <p>2. Proseminar Sprachdidaktik: Mitarbeiter und Lehrbeauftragte im Bereich Fachdidaktik</p> <p>3. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Professoren, und Mitarbeiter des Bereichs Ältere deutsche Philologie</p>
Zuordnung zum Curriculum	<p>Wahlpflichtmodul für die Studiengänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 <u>und</u> erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (b).</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik: <u>Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio</u> (b).</p> <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) <u>Klausur</u> (b)</p> <p>Für das HS Sprache und Struktur und das PS Sprachdidaktik gilt: Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Hauptseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)</p> <p>(2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)</p> <p>(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache 2 SWS, max. 30 TN, (5 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 210 Stunden</p>

Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden
Referat: 40 Stunden
Klausur oder Hausarbeit: 80 Stunden

Proseminar Sprachdidaktik:

Workload insgesamt: 120 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 40 Stunden
Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio: 50 Stunden

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Workload insgesamt: 150 Stunden
Präsenz: 30 Stunden
Vor- und Nachbereitung: 45 Stunden
Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden
Vorbereitung Klausur: 45 Stunden

Modulnote

Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 4 (Proseminar Sprachdidaktik) : 5 (Proseminar Geschichte der deutschen Sprache) : 7 (Hauptseminar Sprache und Struktur).
Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden erwerben/vertiefen die Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse sprachhistorischer Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und in didaktisches Handeln umzusetzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, Schülern Teilhabe am kulturellen Gedächtnis und Teilnahme am sprachlichen Leben der Gegenwart zu vermitteln.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)

Proseminar Sprachdidaktik

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU.
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Das **Proseminar Geschichte der deutschen Sprache** vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 1					Q1
Studiensem. 7-8	Regelstudiensem. 8	Turnus Beide HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche neuere deutsche Sprachwissenschaft (Grammatik) und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter der neueren dt. Sprachwissenschaft und Älteren dt. Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Sprachwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur</u> oder <u>Hausarbeit</u> (b). Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: (1) Referat (u) oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien (u) (2) Hausarbeit (15 S.) (b)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Hauptseminar Sprache und Struktur 2 SWS, max. 30 TN, (6 CP) (2) Hauptseminar Sprachgeschichte: 2 SWS, max. 30 TN, (5 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Klausur <u>oder</u> Hausarbeit: 90 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien: 30 Stunden Hausarbeit: 30 Stunden</p>
Modulnote	<p>Gewichtet aus den Prüfungsnoten der beiden Seminare im Verhältnis 6 (HS SuS) : 5 (SS SG).</p> <p>Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.</p>

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden an forschungsorientiertes Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Struktur:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereich Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft 2					Q2
Studiensem. 8-9	Regelstudiensem. 9	Turnus Beide HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche neuere deutsche Sprachwissenschaft (Semantik und Pragmatik) und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter der neueren dt. Sprachwissenschaft und Älteren dt. Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Sprachwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul C
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: (1) Referat (u) (2) <u>Klausur oder Hausarbeit</u> (b). Welche der genannten alternativen Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: (1) Referat (u) <i>oder</i> Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien (u) (2) <u>Hausarbeit</u> (15 S.) (b)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Hauptseminar Sprache und Bedeutung 2 SWS, max. 30 TN, (6 CP) (2) Hauptseminar Sprachgeschichte: 2 SWS, max. 30 TN, (5 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Referat: 30 Stunden Klausur <u>oder</u> Hausarbeit: 60 Stunden</p> <p>Hauptseminar Sprachgeschichte: Workload insgesamt: 150 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien: 30 Stunden Hausarbeit: 30 Stunden</p>
Modulnote	Gewichtet aus den Prüfungsnoten der beiden Seminare im Verhältnis 6 (HS SuB) : 5 (HS SG). Wenn in einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden an forschungsorientiertes Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Sprache und Bedeutung:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

3. mediävistische Module

Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache					B1
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus (1) VL: WS (2) Das PS findet in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neuere deutsche Sprachwissenschaft)
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Hauptfach
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Der Stoff der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft wird im Rahmen des Proseminars Geschichte der deutschen Sprache (Klausur) geprüft. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) <u>Klausur</u> (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Vorbereitung Klausur: 30 Stunden
Modulnote	Die Gesamtnote ergibt sich aus der Note der Klausur.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B1 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge und Frühgeschichte der deutschen Sprache sowie in ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter.

Die **Vorlesung historische Sprachwissenschaft** vermittelt

- Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen)
- Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit)
- theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz)

Das **Proseminar Geschichte der deutschen Sprache** vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Inhalt

Die **Vorlesung historische Sprachwissenschaft** gibt einen Überblick

- über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen
- über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen
- über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierendes Sprechen sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzept- und Theoriebildung

Das **Proseminar Geschichte der deutschen Sprache** gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch; Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)
- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Weitere Informationen

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt, wird in der Regel aber auch im Sommersemester angeboten.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird.

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters					B2
Studiensem. BA HF: 3-4 LAB, LAR, LAH: 2-3	Regelstudiensem. BA HF: 2-4 LAB, LAR, LAH: 3	Turnus (1) VL: SS (2) Das PS findet in der Regel in jedem Semester statt.	Dauer 2 Semester	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der germanistischen Abteilung Ältere deutsche Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang <ul style="list-style-type: none"> - BA Germanistik Hauptfach - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Realschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Der Stoff der Vorlesung Literatur des Mittelalters wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: (1) <u>Klausur</u> (mit Übersetzung) (b) (2) <u>mündliche Prüfung zur VL Literatur des Mittelalters und den im Proseminar gelesenen Texten</u> (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Stunden Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der Klausur (Proseminar) im Verhältnis von 3 zu 4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B2 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter.

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** vermittelt

- Kenntnisse früher Texte des Deutschen und erarbeitet Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufern eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen
- Grundkenntnisse zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich)
- Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet

Das **Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte** vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalt

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in

- die Perioden volkssprachiger Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter
- die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung
- die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung

Im **Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte** werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers ‚Helmbrecht‘; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Weitere Informationen

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt, wird in der Regel aber auch im Wintersemester angeboten.

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird.

Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I					B3
Studiensem. 2-4	Regelstudiensem. 3-4	Turnus (1) VL: SS (2) Die Proseminare finden in der Regel in jedem Semester statt.	Dauer 3 Semester	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neuere deutsche Sprachwissenschaft)	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien & Gesamtschulen (LAG)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Der Stoff der Vorlesung Literatur des Mittelalters wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: (1) <u>Klausur</u> (mit Übersetzung) (b) (2) <u>mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters und den im Proseminar gelesenen Texten</u> (b) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (3) Referat oder Arbeitspapier (u) (4) <u>Klausur</u> (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters	2 SWS (3 CP)
	(2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2 SWS (4 CP)
	(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache	2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Stunden Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden	

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden
Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden
Vorbereitung Klausur: 30 Stunden

Modulnote

Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der beiden Klausuren (Proseminar) im Verhältnis von 3:4:4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B 3 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B3 setzt seinen Schwerpunkt auf die Literaturgeschichte dieser Zeit und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse zum System und der Verwendung der diese Literatur tragenden deutschen Sprache.

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** vermittelt

- Kenntnisse früher Texte des Deutschen und erarbeitet Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufern eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen
- Grundkenntnisse zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich)
- Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Das Proseminar vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Inhalt

Vorlesung Literatur des Mittelalters:

Die Vorlesung gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in

- die Perioden volkssprachiger Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter
- die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung
- die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung.

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Im Proseminar werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers ‚Helmbrecht‘; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch, Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u.a.m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)
- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Weitere Informationen

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt, wird in der Regel aber auch im Wintersemester angeboten.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird.

Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II					B4
Studiensem. 3-5	Regelstudiensem. 5	Turnus (1) VL: WS (2) Die Proseminare finden in der Regel in jedem Semester statt.	Dauer 3 Semester	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neuere deutsche Sprachwissenschaft)	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien & Gesamtschulen (LAG)	
Zulassungsvoraussetzungen	keine	
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	Der Stoff der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft wird im Rahmen des Proseminars Geschichte der deutschen Sprache (Klausur) geprüft. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) <u>Klausur</u> (b) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: (1) <u>Klausur</u> (b) (2) <u>mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters und den im Proseminar gelesenen Texten</u> (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft	2 SWS (3 CP)
	(2) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache	2 SWS (4 CP)
	(3) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung historische Sprachwissenschaft: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur: 30 Stunden	

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden

Vorbereitung Klausur: 10 Stunden

Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden

Modulnote

Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der gemeinsamen Klausur (Vorlesung und Proseminar Geschichte der deutschen Sprache) und der Klausur des Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte im Verhältnis von 7:4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B 4 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur und Sprache sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B 4 setzt seinen Schwerpunkt auf die Geschichte der deutschen Sprache des Mittelalters, auf ihre Varianten und weitere Entwicklung. B4 vermittelt gleichzeitig Einblicke in die literarische Gestaltung des frühen Deutschen.

Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung vermittelt:

- Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen)
- Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit)
- theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz)

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Das Proseminar vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalt

Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung gibt einen Überblick

- über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen;
- über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen
- über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierendes Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzept- und Theoriebildung

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch, Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)
- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Im Proseminar werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers 'Helmbrecht'; Tierdichtung wie 'Reinhart Fuchs'). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Weitere Informationen

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt, wird in der Regel aber auch im Sommersemester angeboten.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird.

4. fachdidaktische Module

Lernen und Reden					FD1
Studiensem. 1 LAG/SP LW: 2	Regelstudiensem. 1 LAG/SP LW: 2	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 2

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	<p>Pflichtmodul im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<p>Sprecheignungstest (u)</p> <p>Vorlesung: Klausur (u)</p> <p>Übung zur Sprecherziehung: über die Klausur zur VL abgeprüft</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Vorlesung Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung 1 SWS (0,5 CP)</p> <p>(2) Übung zur Sprecherziehung 1 SWS (1,5 CP)</p> <p>Zu Beginn des Moduls absolvieren die Studierenden einen obligatorischen Sprecheignungstest. Es wird dringend empfohlen, die Übung parallel zur Vorlesung zu besuchen.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 15 Stunden Präsenz: 15 Stunden</p> <p>Übung: Workload insgesamt: 45 Stunden Präsenz: 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorlesungsskript, Textaufgabe: 15 Stunden Klausurvorbereitung: 15 Stunden</p>
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet, lediglich als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen den Stellenwert mündlicher Kommunikation im Unterricht und ihre Bedeutung für den Unterrichtserfolg und die Kommunikationsentwicklung der Schüler
- kennen Kriterien für die Bewertung mündlicher Kommunikation im Unterricht auf Schüler- und Lehrerseite
- kennen Theorien mündlicher Kommunikation und können sie für ihre Selbstreflexion einsetzen
- kennen mindestens 1 Teilgebiet mündlicher Kommunikation vertieft (rhetorische Kommunikation, ästhetische Kommunikation, Atem-, Stimm- und Lautbildung) und können ihre Eigensprechleistung selbstständig weiterentwickeln
- kennen ihren eigenen Stimmstatus (Belastbarkeit der Sprechstimme im Unterricht)

Inhalt

- Bildungsstandards im Bereich ‚Sprechen und Zuhören‘ für alle Lehrämter nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003 (erschieden bei Wolters Kluwer)
- Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung
- Die sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Teilgebiete
- Störungen mündlicher Kommunikation

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Methoden:

- in der Vorlesung: Vortrag, Medienunterstützung, Skript zur Vorlesung
- in der Übung: Selbsterfahrung in Kommunikations-Übungen, Feed-back, Training, Supervision

Vorlesung und Übung sind eng aufeinander bezogen. Die Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffs erfolgt in und durch die Arbeit in der Übung. Daher wird für die Vorlesung lediglich die Präsenzzeit (15 Stunden) und ein halber CP berechnet.

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch					FD2
Studiensem. 2	Regelstudiensem. 2	Turnus in der Regel jedes Semester	Dauer 1	SWS 2	ECTS-Punkte 2

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Manfred Engel und Prof. Dr. Ulrike Demske
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	<u>Klausur</u> (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch 2 SWS (2 CP)
Arbeitsaufwand	Übung Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Funktionen der Fachdidaktik Deutsch als Vermittlungswissenschaft zwischen (Fach)-Wissenschaft (kritische, legitimierende, bildungspolitische Funktion) und Berufsfeld (empirische, methodisch-pragmatische, evaluierende Funktion)
- verfügen über Einsichten zu Literatur- und Sprachdidaktik als Wissenschaften zwischen Fachwissenschaften und Erziehungswissenschaften
verfügen über Einblicke in literaturdidaktische und sprachdidaktische Positionen und Theorien (im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs)
- kennen grundlegende literatur- und sprachdidaktische Aufgabenfelder
- kennen grundlegende methodische Ansätze des Literatur-, Sprach- und Medienunterrichts und Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Deutschunterrichts

Inhalt

- Allgemeine Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch als Vermittlungswissenschaft. Literatur- und Sprachdidaktik im Kontext ihrer Bezugswissenschaften. Geschichte des Deutschunterrichts.
- Grundlegende Aufgaben des LU und SU: Beitrag zur Individuation, Sozialisation und Enkulturation (Konkretisierung in Literatur- und Sprachdidaktik)

- Überblick über die Aufgabenfelder des Literaturunterrichts
- Überblick über die Aufgabenfelder des Sprachunterrichts
- Einblicke in Probleme der Evaluation in LU und SU (Schülerebene, Klassenebene, Schulebene).
- Einblicke in lernbereichs- und fächerübergreifenden Unterricht

Weitere Informationen

Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I: Semesterbegleitendes Schulpraktikum					FD3
Studiensem. 3-5	Regelstudiensem. 4 LAG/SP LW: 5	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2 SWS + 15 Tage Praktikum	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Manfred Engel und Prof. Dr. Ulrike Demske	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien & Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)	
Zulassungsvoraussetzungen	(1) Erfolgreicher Abschluss von Modul FD2 (2) Erfolgreicher Abschluss des Orientierungspraktikums (Erziehungswissenschaft)	
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	(1) Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule (u) (2) <u>Praktikumsbericht</u> (u)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Semesterbegleitendes Schulpraktikum	5 SWS (4 CP)
	(2) Übung zu Vor- und Nachbereitung des semesterbegleitenden Praktikums	2 SWS (2 CP)
Arbeitsaufwand	Semesterbegleitendes Praktikum: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 75 Stunden Unterrichtsplanung und -analyse: 45 Stunden Übung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Praktikumsbericht: 30 Stunden	
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet, lediglich als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich mit dem „Lehrer-Leitbild“ im Fach Deutsch kritisch auseinander und erkennen Konsequenzen für ihr Studium in Theorie und Praxis
- verfügen über einen grundlegenden Einblick in Lehrpläne und Bildungsstandards für das Fach Deutsch; unterscheiden zwischen Curriculum, Lehrplan und „Bildungsstandards“ (Kompetenzbereiche)
- reflektieren den Textbegriff (Modul A) und erkennen daraus sich ergebende didaktisch-methodische Konsequenzen für den Umgang mit Texten
- reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Literaturunterricht unter Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse
- reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Sprachunterricht unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse
- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts
- kennen allgemeindidaktische, literatur- und sprachdidaktische Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und wenden sie an
- kennen Methoden der Materialrecherche und der Erstellung und Beschaffung von Unterrichtsmedien und wenden sie an
- können exemplarisch Unterrichtsstunden mit Hilfestellung planen und realisieren
- kennen in Ansätzen Verfahren der Leistungsmessung und wenden sie mit Hilfestellung an

Inhalt

- Lehrer-Leitbild
- Lehrpläne und Bildungsstandards. Gegenstandsbereiche des DU und ihre potenzielle Vernetzung
- Aktuelle Diskurse zur Lese- und Schreibdidaktik
- Grundlegende Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts in ihrem fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Bezugsfeld
- Unterrichtsplanung: Vor- und Nachbereitung von Unterricht; Sachanalyse, didaktische Analyse, Ableitung von Lernzielen / Kompetenzen; methodische Konzeption (Lernschritte, Arbeits- und Sozialformen, Medien)
- Leistungsbewertung und Anwendung
- Entwickeln spezifischer Beobachtungskriterien für LU und SU in Literatur- und Sprachdidaktik
- Besprechung und Auswertung von Unterrichtsentwürfen und gehaltenen Unterrichtsstunden

Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.

Weitere Informationen

Methoden in der Übung: verschiedene Arbeitsformen und –methoden des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens. Im Praktikum: Hospitation, Dokumentation der hospitierten Stunden, Analyse und Diskussion im Team. Unterrichtsversuche (auch im team-teaching). Vor- und Nachbereitung. Ggf.: Videopräsentation. Kritische Selbsterfahrung und -reflexion.

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II – 4-wöchiges Schulpraktikum					FD4
Studiensem. 5-7	Regelstudiensem. LAG/SP SW: 7 LAG/SP LW: 6 LAB, LAR, LAH: 5	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2 SWS + 4 Wochen Schulpraktikum	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Manfred Engel und Prof. Dr. Ulrike Demske
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien & Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul FD3
<u>Prüfungsleistungen</u> / Studienleistungen	(1) Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule (u) (2) <u>Praktikumsbericht</u> zum Schulpraktikum (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Schulpraktikum 4 Wochen (6 CP) (2) Übung zum Schulpraktikum 2 SWS (1 CP)
Arbeitsaufwand	Schulpraktikum: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 100 Stunden Unterrichtsplanung und -analyse: 45 Stunden Praktikumsbericht: 35 Stunden Übung: Workload insgesamt: 30 Stunden Präsenz: 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Praktikumsberichts.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- analysieren und reflektieren die gültigen Lehrpläne und Bildungsstandards in (fach)wissenschaftlichem und gesellschaftlichem Diskursrahmen
- erkennen die Bedeutung des Literatur- und Sprachunterrichts für den Prozess der Individuation, Sozialisation und Enkulturation
- können aus Lehrplänen und Bildungsstandards Entscheidungen für ihre Unterrichtsversuche ableiten
- erweitern ihr didaktisches Handlungsrepertoire
- kennen verschiedene literatur- und sprachdidaktische Theorien und Modelle und können diese kritisch analysieren (fachwissenschaftliche, fachdidaktische, allgemeindidaktische Implikationen) und ihre Leistung für den Unterricht begründen
- kennen Kriterien, sprach- und literaturdidaktische Materialien kritisch zu analysieren und geeignete Materialien zu nutzen
- können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen theoriegeleitet begründen (fach-, erziehungswissenschaftlich und fachdidaktisch)
- kennen Methoden selbstgesteuerten und kooperativen Lernens und schaffen in ihren Unterrichtsversuchen entsprechende Voraussetzungen
- planen Unterrichtsstunden und -reihen, realisieren Teilbereiche und reflektieren sie
- kennen Kriterien und Methoden der Leistungsbeurteilung und erproben sie
- beobachten, analysieren und reflektieren von Unterricht anhand geeigneter allgemein-, literatur- und sprachdidaktischer Kriterien

Inhalt

- Lehrpläne und Bildungsstandards im wissenschaftlichen und gesellschaftlichem Diskursrahmen, Kompetenzinhalte und –dimensionen
- Literatur- und Sprachunterricht als Beitrag zur Individuation, Sozialisation und Enkulturation
- Positionen der Literatur-, Medien- und Sprachdidaktik, Theorien und Modelle
- Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts
- Handlungsfelder des Deutschunterrichts
- Lehrwerke, literatur- und sprachdidaktische Materialien, Arbeitsmaterialien für den Schüler / Erarbeiten und Anwenden von Analyseverfahren
- Unterrichtsplanung
- Unterrichtsbeobachtung
- Besprechung von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsstunden

Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.

Weitere Informationen

Methoden:

- In der Übung: verschiedene Methoden und Sozialformen des kooperativen Lernens. Vor- und Nachbereitung des Praktikums. Ggf. Videoaufzeichnungen.
- Im Praktikum: Hospitation. Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen. Selbständige Planung und Durchführung einer Unterrichtsreihe oder eines Unterrichtsprojektes (mind. 6 Stunden). Analyse und Reflexion von Unterricht im Team – wenn möglich mit dem Betreuungslehrer, der Betreuungslehrerin und in der nachbereitenden Übung.

Das Praktikum ist an einer Schule zu absolvieren, die dem angestrebten Lehramt entspricht.

Deutsch als Zweitsprache					T
Studiensem. LAB: 9 LAH, LAR: 7	Regelstudiensem. LAB: 9 LAH, LAR: 7	Turnus nur im Wintersemester	Dauer 1 Semester	SWS 3	ECTS-Punkte 3

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache
Dozent/inn/en	Inhaber und Mitarbeiter des Lehrstuhls DaF/DaZ
Zuordnung zum Curriculum	<p>Pflichtmodul im Studiengang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
<u>Prüfungsleistungen / Studienleistungen</u>	<p>Vorlesung: (1) <u>Sitzungsprotokoll</u> (u)</p> <p>Übung: (1) <u>2 Unterrichtsentwürfe</u> (b)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Vorlesung Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit 1 SWS (1 CP)</p> <p>(2) Übung zur Vorlesung 2 SWS (2 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 30 Stunden Präsenz: 15 Stunden Vorbereitung der mündlichen (Gruppen)-Prüfung: 15 Stunden</p> <p>Übung: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Arbeitsaufträge (3 Unterrichtsentwürfe): 30 Stunden</p>
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet, lediglich als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit:

Die Studierenden

- kennen und meistern die besonderen Schwierigkeiten beim Gebrauch des Deutschen als Zweitsprache vor dem Hintergrund verschiedener Ausgangssprachen
- nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine durch den GER (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen) zu fördernde kommunikative Kompetenz an
- reflektieren die Kategorien „Eigen- und Fremdperspektive“ in ihrer Dialektik und wenden diese im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht an
- verfügen über Kenntnisse über Kulturkontrastivität und Aspekte der kulturkontrastiven Linguistik und nutzen diese für den Unterricht
- erkennen Fehlerquellen der Lernenden vor dem Hintergrund der wichtigsten Spracherwerbstheorien und
- sind in der Lage Lernende mit mehreren Ausgangssprachen in Schule und Hochschule erfolgreich zu unterrichten

Übung zur Vorlesung:

Die Studierenden

- können Schüler mit Migrationskontext erfolgreich beraten und fördern
- reflektieren den „monolingualen Habitus“ der deutschen Schule
- erkennen Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Schule und Gesellschaft an und
- sind in der Lage den eigenen Deutschunterricht in sprachlich heterogenen Klassen methodisch zu variieren

Inhalt

Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit:

In der Vorlesung sollen die theoretischen Inhaltspunkte (Theorien des Zweitspracherwerbs, neuere Hypothesen der Neurowissenschaften zum Spracherwerb, früher und später Erwerb von Zweitsprachen, Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Schule und Gesellschaft) auch an Beispielen des Unterrichtsalltags verdeutlicht werden. Fehlerdefinitionen aus der Sicht von Spracherwerbstheorien und die Konsequenzen für den gesteuerten Spracherwerb bilden die Grundlage für den Umgang mit Fehlerquellen. Anhand neuester Erkenntnisse im Bereich „kulturkontrastive Linguistik“ werden unterschiedliche Fehlertypen in Bezug auf die jeweilige Ausgangssprache aufgezeigt. Mehrsprachigkeitskonzepte in Europa (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) sollen in ihrer sprach-, als auch bildungspolitischen Dimension beschrieben werden. Dabei stehen weiterhin die Probleme der Theorien zum Zweitspracherwerb und deren praktische Konsequenzen im Vordergrund.

Übung zur Vorlesung:

In der Übung soll die Umsetzung der in der Vorlesung angesprochenen Inhaltspunkte an praktischen Beispielen des Unterrichtsalltags in multikulturellen Klassen geübt werden. Dabei stehen Probleme der Theorien zum Zweitspracherwerb und deren praktische Konsequenzen für den Deutschunterricht im Vordergrund. Im Seminar sollen darüber hinaus Beispiele der Fehleranalyse und Fehlerdiagnostik unter Berücksichtigung von Erst- und Zweitsprache analysiert werden. Die Studierenden sollen eigene Unterrichtsentwürfe erstellen sowie die Methoden der Lernberatung für Schüler mit Migrationshintergrund und deren Angehörige kennen lernen.

Weitere Informationen

Nachdrücklich empfohlen wird der vorherige Besuch des fachdidaktischen Moduls FD4.
Es wird dringend empfohlen, Übung und Vorlesung in demselben Semester parallel zu besuchen.

Die Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit im Pflichtmodul Deutsch als Zweitsprache im Lehramt Deutsch LAB, LAH und LAR entspricht der Vorlesung im Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge. Das Modul entfällt daher für Studierende im Lehramt Deutsch (LAB, LAR, LAH) als Wahlmöglichkeit im erziehungswissenschaftlichen Begleitstudium.

5. Abschlussarbeiten

wissenschaftliche Arbeit LAG					W1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
10	10	WS/SS	1 Semester		22

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im LAG
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>wissenschaftliche Arbeit</u> (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	Masterarbeit: Workload insgesamt: 660 Stunden (= 17 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der wissenschaftlichen Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Inhalt

Die wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls W1 eine genuin germanistische Fragestellung im gewählten literatur- bzw. sprachwissenschaftlichen Schwerpunkt. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.

wissenschaftliche Arbeit LAB					W2
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
10	10	WS/SS	1 Semester		22

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im LAG
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>wissenschaftliche Arbeit</u> (im Umfang von ca. 60-70 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	Masterarbeit: Workload insgesamt: 660 Stunden (= 17 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der wissenschaftlichen Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. **Im LAB soll die wissenschaftliche Arbeit in der beruflichen Fachrichtung geschrieben werden.** Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des/der Vorsitzenden des betroffenen Prüfungsausschusses/ der betroffenen Prüfungsausschüsse.

Inhalt

Die wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls W2 eine genuin germanistische Fragestellung im literatur- oder im sprachwissenschaftlichen Bereich. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.

wissenschaftliche Arbeit LAR					W3
Studiensem. 8	Regelstudiensem. 8	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 16

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im LAR
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>wissenschaftliche Arbeit</u> (im Umfang von ca. 40-50 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	Masterarbeit: Workload insgesamt: 480 Stunden (= 12 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der wissenschaftlichen Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Inhalt

Die wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls W3 eine genuin germanistische Fragestellung im literatur- oder im sprachwissenschaftlichen Bereich. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.

wissenschaftliche Arbeit LAH					W4
Studiensem. 8	Regelstudiensem. 8	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 16

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im LAH
Zulassungsvoraussetzungen	entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>wissenschaftliche Arbeit</u> (im Umfang von ca. 40-50 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	Masterarbeit: Workload insgesamt: 480 Stunden (= 12 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der wissenschaftlichen Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Wissenschaftliche Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Inhalt

Die wissenschaftliche Arbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls W4 eine genuin germanistische Fragestellung im literatur- oder im sprachwissenschaftlichen Bereich. Die vereinbarte fachwissenschaftliche Fragestellung kann auch einen fachdidaktischen und/oder erziehungswissenschaftlichen Bezug aufweisen.

Bachelor-Arbeit im BA Germanistik					WB
Studiensem. 6	Regelstudiensem. 6	Turnus WS/SS	Dauer 1 Semester	SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Professoren der Bereiche Neueren deutsche Literaturwissenschaft Neueren deutsche Sprachwissenschaft und Ältere deutsche Philologie
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und promovierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, Neueren deutschen Sprachwissenschaft und Älteren deutschen Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im HF BA Germanistik
Zulassungsvoraussetzungen	Entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Prüfungsleistungen / Studienleistungen	<u>Bachelor-Arbeit</u> (im Umfang von ca. 35 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Bibliographie)
Lehrveranstaltungen / SWS	keine
Arbeitsaufwand	<u>Bachelor-Arbeit:</u> Workload insgesamt: 300 Stunden (= 8 Wochen) (zu formalen Vorgaben vgl. die einschlägige Prüfungsordnung)
Modulnote	Abschlussnote der Bachelor-Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Inhalt

Die Bachelor-Arbeit behandelt in Absprache mit einer Dozentin / einem Dozenten des Moduls WB eine genuin germanistische Fragestellung im literatur- oder sprachwissenschaftlichen Bereich.